

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis erhebt in Kooperation mit dem Kreissportbund Rhein-Sieg e.V. (Kreissportbund) die sportmotorischen Fähigkeiten der Grundschülerinnen und -schüler im Kreisgebiet. Die Testungen werden mit Hilfe der standardisierten „Motorischen Tests für NRW“ durchgeführt. Im Jahr 2019 lief eine Pilotphase mit Testungen an drei Grundschulen. Der Kultur- und Sportausschuss hat sich daraufhin am 18.09.2019 für die Durchführung flächendeckender sportmotorischer Testungen an den rd. 100 Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis ausgesprochen und stimmte dem vorgelegten Konzept vom 22.11.2018 mit der Ergänzung vom 21.08.2019 zu. Maßgebliches Anliegen war, die sportmotorischen Fähigkeiten der Grundschulkinder bis zum Jahr 2026 einmal in der zweiten und ein zweites Mal in der vierten Klasse zu testen. Mit den sportmotorischen Testungen wurde auch dem Anliegen Rechnung getragen, vereinbarte Schwerpunktsetzungen in den Handlungsfeldern der AG Leistungssport Bonn/Rhein-Sieg zu bearbeiten.

Erläuterungen:

Rückblick und aktueller Sachstand

Bis zu den Sommerferien 2022 fanden insgesamt 29 Erst-Testungen in zweiten Klassen statt, davon elf in 2019 und 18 in 2020. In den beiden Jahren haben insgesamt 1.370 Schülerinnen und Schüler aus 29 Grundschulen teilgenommen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2021 keine Testungen durchgeführt werden.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden an 22 Grundschulen „Re-Tests“ in den 4. Klassen mit 910 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Davon hatten 709 bereits als Zweitklässler an der ersten Testung teilgenommen. An sieben Grundschulen konnten keine Zweit-Testungen durchgeführt werden. Gründe dafür waren zeitliche Probleme der Schulen, fehlende Sportstätten durch die Auswirkungen der Flutkatastrophe aus Juli 2021 sowie der nach den Sommerferien erfolgte Wechsel in weiterführende Schulen. Die Wiederholung der Testung in der vierten Klasse ist für das Projekt sehr wichtig, da die benötigten Daten durch den Wechsel auf die weiterführenden Schulen zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr messbar sind.

Pro Schulhalbjahr – so auch im ersten Halbjahr 2022/2023 - sind rd. 20 Testungen geplant. Bisher sind bereits 18 Testungen mit Termin zwischen August und Dezember vereinbart. Im aktuellen sowie im nächsten Schuljahr werden erneut Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe zwei getestet.

Ausblick und Finanzierungsplanung

Durch den pandemiebedingten Ausfall und die daraus resultierenden Verschiebungen ist der ursprünglich geplante Durchführungszeitraum anzupassen. Der Rhein-Sieg-Kreis übernimmt die Kosten für die vom Kreissportbund eingesetzten Helferinnen und Helfer bis zu einem Höchstbetrag von 1.000 EURO je Testung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Die Aufwandsentschädigungen belaufen sich pro Testung durchschnittlich auf etwa 700 EURO. Durch die durchschnittlich unter 1.000 EURO liegenden Kosten pro Schule sowie die Absicht der Übertragung ursprünglich kalkulierter Haushaltsmittel ins Folgejahr ist es möglich, die Anzahl der Testungen pro Jahr zu erhöhen. Wenn die Testungen nach neu erstellter Planung stattfinden, kann der Zeitplan trotz der Ausfälle in den Jahren 2020 und 2021 erreicht und das Projekt im Jahr 2026 abgeschlossen werden, insoweit der Kreistag die weitere Finanzierung sicherstellt.

Erste Erkenntnisse

- Der größte Entwicklungsbedarf zeigt sich gebietsübergreifend, d.h. nicht allein im Rhein-Sieg-Kreis, sondern auch in Bonn, mit deutlichem Abstand im Bereich der Rumpfkraft (Sit-Ups). Darauf folgen Beinkraft und Beweglichkeit. Dies zeigt sich sowohl bei den Erst-Testungen, als auch im Vergleich von Erst- und Zweittestungen aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Dieser Aspekt ist demnach sowohl für die zweiten, als auch für die vierten Klassen von Bedeutung.
- Die Schwimmfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern im Gebiet des Rheinlands lag in den Jahren 2018 bis 2022 in den zweiten Klassen bei durchschnittlich 61,60%. Köln und Bonn liegen dabei dicht beieinander, während die Schwimmfähigkeit im Rhein-Sieg-Kreis um 4 bzw. 5 % geringer ausfällt. Auch in der Jahrgangsstufe vier lag die Schwimmfähigkeit im Rhein-Sieg-Kreis mit 81,80 % unter der in Bonn von 88,10 %. Dies könnte damit zusammenhängen, dass in Bonn und Köln jeder Grundschule der Zugang zu einem Schwimmbad gegeben ist, während dies im Kreisgebiet nicht immer der Fall ist.
- Darüber hinaus ist ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Sportlichkeit der Schülerinnen und Schüler und einer Vereinszugehörigkeit erkennbar. Die durchschnittliche Leistungsklasse bei Schülerinnen und Schülern, die Mitglied in einem Sportverein sind, ist deutlich höher als die, die es nicht sind. Dies zeigt sowohl der Vergleich der Testungen in den zweiten Klassenstufen, als auch die Auswertung der Entwicklung von Erst- zu Zweittestung. Der Zusammenhang stellt sich deutlicher dar als der Zusammenhang zwischen einer AG-Teilnahme und dem Erreichen einer höheren Leistungsklasse.

Insgesamt ist die Durchführung der sportmotorischen Testungen weiterhin als sinnvoll anzusehen. Bei den weiteren Auswertungen soll auch überdacht werden, ob bzw. welche Erkenntnisse sich in Bezug auf die Auswirkungen der Pandemie abzeichnen und welche Angebote der Förderung für Kinder mit sportmotorischen Defiziten wie auch für Kinder mit sportlichen Talenten benötigt werden.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.10.2022

Im Auftrag

Gez. Wagner